

Neues vom FührMINT-Projekt



Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns auf neue Vorhaben im Jahr 2019 und wollen Sie wie gewohnt über die Ergebnisse und den Fortschritt unseres BMBF-geförderten Projekts „**Führend Wissen Schaffen – Erfolgsfaktoren für Gewinnung und Aufstieg von Frauen in MINT-Führungspositionen in der Wissenschaft (FührMINT; FKZ 01FP1602)**“ informieren.

Vor allem möchten wir Sie herzlich zu unserem FührMINT-Symposium am 27. März 2019 an der TU München einladen. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren und wir freuen uns über die Zusagen renommierter Wissenschaftler*innen und Wissenschaftsmanager*innen. Das Symposium dient dem Praxistransfer der Forschungsergebnisse aus unserem FührMINT-Projekt und richtet sich in erster Linie an Entscheidungsträger*innen in wissenschaftlichen Einrichtungen, MINT-Wissenschaftler*innen und allen, die sich für Chancengleichheit in der Wissenschaft einsetzen. Unter folgendem Link erhalten Sie weitere Informationen und können sich direkt anmelden:

<https://www.rm.wi.tum.de/fuehrmint/symposium-032019/>

Einen guten Überblick über neueste Erkenntnisse bietet das von uns herausgegebene Themenschwerpunktheft „Erfolgsfaktoren für wissenschaftliche Karrieren“ in der Zeitschrift *Hochschulmanagement* (03/2018). Darüber hinaus stellen wir Ihnen in diesem Newsletter weitere Forschungsergebnisse aus dem Projekt vor, die wir im vergangenen Jahr auf (internationalen) Konferenzen vorgestellt haben.

Wenn Sie Interesse an weiterführenden Informationen haben, empfehle ich Ihnen einen Besuch unserer Projekt-Website:
www.rm.wi.tum.de/fuehrmint/

Herzliche Grüße,
Ihre

Prof. Dr. Claudia Peus
Geschäftsführende Vizepräsidentin für Talent Management & Diversity
Professur für Forschungs- und Wissenschaftsmanagement
Technische Universität München

Symposium zum Thema „Gewinnung und Aufstieg von Frauen in MINT-Führungspositionen in der Wissenschaft“



Am 27. März 2019 richten wir an der TU München ein Symposium aus, bei dem wir zu geschlechtergerechten HR-Praktiken sowie dem Aufstieg und Erfolg von Frauen in MINT-Führungspositionen diskutieren wollen.

Wir freuen uns sehr, folgende Personen für Keynotes und zur Leitung von Workshops anzukündigen:

- Prof. Dr. Rolf van Dick, Vizepräsident und Führungsforscher, Goethe-Universität Frankfurt a. Main
- Prof. Dr. Simone Kauffeld, ehemalige Vizepräsidentin und Organisationsforscherin, TU Braunschweig
- Prof. Dr. Elisa Resconi, Professorin der Physik, TU München
- Dr. Lisa Horvath, Genderforscherin und Organisationsberaterin

Ziel des Symposiums ist es, die wichtigsten Ergebnisse des FührMINT-Projektes und auch relevante Ergebnisse anderer Forscher*innen für Praktiker*innen zugänglich zu machen. In Transferworkshops wollen wir neueste Forschungserkenntnisse, praktische Erfahrungen aus der Hochschulleitung, dem Wissenschaftsmanagement und der Gleichstellungsarbeit sowie die Perspektive erfolgreicher MINT-Wissenschaftlerinnen zusammenbringen. Wir wollen neue Ansatzpunkte diskutieren und dadurch eine direkte Anwendung der Forschungsergebnisse in der Praxis ermöglichen.

Wir laden Sie herzlich ein, an unserem Symposium teilzunehmen. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.rm.wi.tum.de/fuehrmint/symposium-032019/>

Neueste Forschungserkenntnisse



Zahlreiche Untersuchungen im letzten Jahr haben uns neue Erkenntnisse im Bereich der Bedeutung von Geschlechterstereotypen in Rekrutierungsprozessen in den MINT-Wissenschaften gebracht.

Statushohe, männlich dominierte Positionen werden stereotypisch mit Anforderungen assoziiert, die eher zum männlichen als zum weiblichen Stereotyp passen – daher werden Frauen oft als eine schlechte Passung angesehen (Heilman, 2012). Unsere Studien weisen darauf hin, dass Frauen, die bereits Erfolge in einem entsprechenden Bereich vorweisen können, vermehrt auch männlich stereotypisierte Eigenschaften zugeschrieben werden (z.B. ambitioniert, leistungsorientiert; Heilman, 2012). Das könnte dazu führen, dass sie für entsprechende Positionen als passender angesehen werden (Heilman, 2012). Hinweise in unseren Daten sowie vorangegangene Forschung zeigen jedoch auch, dass eine Zuschreibung von Frauen mit männlich stereotypisierten Eigenschaften oft mit einer verminderten Zuschreibung von weiblich stereotypisierten Eigenschaften (z.B. unterstützend, kooperativ; Heilman, 2012) einhergeht, was wiederum Nachteile für Frauen birgt (Rudman & Glick, 1999, 2001).

Eine weitere Studie befasste sich mit dem Führungsstil von Professor*innen und dessen Einfluss auf Erfolg bei der Rekrutierung

von Mitarbeiter*innen. Der Führungsstil ist ein wichtiges Signal für Bewerber*innen und kann sogar die Bewerbungsintention von potenziellen Mitarbeiter*innen beeinflussen. Da Stereotype die Wahrnehmung und Bewertung von Führungsverhalten verzerren, werden Führungsstile bei Frauen und Männern unterschiedlich wahrgenommen (Eagly & Karau, 2002). Unsere Ergebnisse deuten darauf hin, dass der negative Effekt, der entsteht, wenn eine Führungskraft ausnutzend wahrgenommen wird (Schmid et al., 2017; Schmid et al., 2018), für Frauen stärker ausfällt als für Männer.

Themenheft „Erfolgsfaktoren für wissenschaftliche Karrieren“ in der Zeitschrift Hochschulmanagement



Wir freuen uns sehr, als FührMINT-Team Herausgeberinnen der aktuellen Ausgabe der Zeitschrift Hochschulmanagement (03/2018) mit dem Themenschwerpunkt „Erfolgsfaktoren für wissenschaftliche Karrieren“ zu sein. Um alle Aspekte eines diversitätsgerechten Talentmanagements einzuschließen, haben wir in diesem Themenschwerpunktheft Beiträge zu Erfolgsfaktoren zusammengestellt, die 1) die Rekrutierung von Nachwuchswissenschaftler*innen, 2) die Förderung des wissenschaftlichen Erfolgs und 3) den Aufstieg in akademische Führungspositionen maßgeblich beeinflussen. Es werden dabei verschiedene Karrierestufen beleuchtet, Unterschiede in der Wahrnehmung der Geschlechter aufgezeigt und Handlungsempfehlungen sowohl für Wissenschaftler*innen als auch für Hochschulen gegeben.

Forschungsvorträge des FührMINT-Teams auf Konferenzen 2018



Mit den Ergebnissen unserer Forschung konnten wir auf mehreren nationalen und internationalen Konferenzen mit peer-review überzeugen. So diskutierten wir beispielsweise die Anforderungen einer Karriere in den MINT-Wissenschaften beim Herbstworkshop der *Wissenschaftlichen Kommission Personal des VHB* und bei der Konferenz „Frauen in der digitalen Zukunft: Stereotype durchbrechen“ an der TU München. Außerdem präsentierten wir unsere Forschungsergebnisse auf dem Kongress der *Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs)* und hatten die Möglichkeit mehrere Beiträge unseres Teams auf dem *Annual Meeting der Academy of Management (AoM)* dem internationalen Fachpublikum präsentieren, das 2018 in Chicago stattfand.

Einen Überblick aller bisher erschienenen Publikationen des FührMINT-Projekts finden Sie unter folgendem Link:
<https://www.rm.wi.tum.de/fuehrmint/forschung/publikationen/>

Wir hoffen, Sie haben durch unseren Newsletter einen umfassenden Überblick über die Fortschritte des Projekts FührMINT bekommen und freuen uns über Ihre Anregungen und Kommentare. Leiten Sie unseren Newsletter gerne an Personen weiter, die sich für das Projekt interessieren könnten. Auch laden wir Sie ein, sich bei Interesse auf unserer Website zu informieren: www.rm.wi.tum.de/fuehrmint/

Herzliche Grüße
 Stephanie Rehbock und das gesamte FührMINT-Projektteam

Technische Universität München ·
 TUM School of Management

Professur für Forschungs- und Wissenschaftsmanagement
Arcisstrasse 21 · 80333 Munich · Germany
T: +49 89 289 24097
F: +49 89 289 24093
Visitors: Building 0505 · Room Z569
<http://www.rm.wi.tum.de>

copyright (c) 2019 TUM School of Management

Falls Sie den FührMINT-Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff "Newsletter abmelden" an folgende Adresse: Stephanie.rehbock@tum.de